

Fleischer-Lied "Zu meiner Zeit" (Die Alte) F. G. Fleischer/M. Apitz (T.: F. v. Hagedorn) ● Legg. (weich) ● gehend Ablauf, Vorspiel (T. 29, 30) + 5x (3. Durchlauf = Zw.-Spiel)

Gesang (Vi.)

1. Zu meiner Zeit bestand noch Rechtm. Billigkeit. Da wurden auch aus Kindern Leute, da wurden auch aus Jungfern Bräute, doch alles mit Bescheidenheit. Es ward kein hefliss mansich der Heimlichkeit. Genoss der Jüngling ein Vergnügen, so war er dankbar u. verschwiegen; doch jetzt entdeckter's ungeschickt. Die Regung war Pflicht u. Ordnung nicht entweicht. Der Mann ward, wie es sich gebühret, von einer lieben Frau regieret, trotz seiner stolzen Männlichkeit! Die Fromme noch im Ehen Einigkeit. Jetzt darf der Mann uns fast gebieten, uns widerprechen u. uns hüten, wo man mit Freunden sich erfreut. Mit dieser

VI. I + Tenor-Pos. (Fl.)

VI. II

VI. III + Tr. II

Violini I, II, III + Tromben I, II

mf, mp, p, Solo, Tutti

Solo-Instrument nur bei Zw.-Spiel

Cl. u. a. (Cl.)

Kl.

Vcl. I (Solo) + Kb. (Gitar.)

Vcl. II (Tutti)

Bass-Pos.

Am E7Am Em F C G6 G7 G7C C A A7 A7B D7 H H7 H7 Em Am Em Am Em H Em A A7

Gesang (Vi.)

1. Jüngling zum Verräter, u. unsre Jungfrau freiten später u. reizten nicht der Mütter Neid. O gute Zeit! O gute Zeit!

2. mütterliche Triebe, der Vorwitz u. der Geist der Liebe fährt oftmals schon in's Flügelkleid. O schlimme Zeit! O schlimme Zeit!

3. herrschte nur gelinder! Uns blieb der Hut u. ihm die Kinder. Das war die Mode weit u. breit. O gute Zeit! O gute Zeit!

4. Neuerung, im Lande mit diesem Fluch im Ehestande hat ein Kommet uns längst betreut. O schlimme Zeit! O schlimme Zeit!

VI. I + Ten. Pos. (Fl.)

VI. II

VI. III + Tr. II

mf, mp, p, Tutti

Solo-Vcl. u. a. (Cl.)

Kl.

Vcl. I (Solo)

Kb. (Gitar.)

Vcl. II (Tutti)

Bass-Pos.

4 Dm C G C G Dm6 A0 E4 E7 F E7 Am Am E H7 E7 E7Am Dm6 Am E Am